

11. Nov. 2014



SAMW
Schweizerische Akademie
der Medizinischen
Wissenschaften

ASSM
Académie Suisse
des Sciences Médicales

ASSM
Accademia Svizzera delle
Scienze Mediche

SAMS
Swiss Academy
of Medical Sciences

Herr
Dr. Lukas Zemp
Sekretariat SGIM
Solithurnerstrasse 68
Postfach 422
4008 Basel

7. November 2014

Guidelines und Choosing wisely: to do's and not to do's

Sehr geehrter Herr Dr. Zemp

Die Ende 2012 veröffentlichte Roadmap «Ein nachhaltiges Gesundheitssystem für die Schweiz» fordert die Fachgesellschaften auf, nach dem Beispiel des Projektes «Choosing wisely» eine Liste mit 10 Interventionen zu erstellen, welche offensichtlich unnötig sind und daher nicht mehr durchgeführt werden sollten.

Die Roadmap fordert die Fachgesellschaften und weitere Leistungserbringer zusätzlich dazu auf, fachliche Guidelines auszuarbeiten. Auch die Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM) der FMH setzt sich für qualitativ hochstehende medizinische Guidelines ein und ist sich der Bedeutung für die Sicherstellung der Behandlungsqualität bewusst. Während in anderen Ländern zahlreiche Guidelines existieren, ist dies in der Schweiz nicht der Fall bzw. sind keine genauen Angaben vorhanden. Aus der Literatur ist bekannt, dass die Ausarbeitung von Guidelines anspruchsvoll und sowohl finanziell als auch personell aufwändig ist und dass auch die Implementierung mit Problemen verbunden ist.

SAMW und SAQM möchten die Leistungserbringer bei der Ausarbeitung von Choosing-wisely-Listen und Guidelines motivieren und unterstützen. Im Hinblick darauf werden wir bei Fachgesellschaften, grossen Ärztenetzwerken und Spitälern mittels Fragebogen eine Bestandsaufnahme betreffend Guidelines und Listen durchzuführen: Was wird bereits gemacht? Wo liegen allenfalls Probleme? Welche Unterstützung wäre hilfreich? Sie werden in Kürze per E-Mail den Link zu einem internet-basierten Fragebogen erhalten; dessen Beantwortung wird nicht mehr als 10 Minuten Zeit beanspruchen. Die Resultate der Umfrage werden im Frühjahr 2015 im Rahmen eines halbtägigen Workshops in Bern vorgestellt und diskutiert. Als Endprodukt soll im Herbst 2015 eine Broschüre zum Thema «Guidelines und Choosing wisely: to do's and not to do's» vorliegen, die wichtige Informationen sowie «Best Practice»-Beispiele enthält. Wir würden uns freuen, wenn wir bei diesem Projekt auf Ihre Unterstützung zählen dürften; bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Dr. Hermann Amstad
Generalsekretär